

Thema: „Wie solidarisch ist Fischamend?“

Gemeinsam handeln

Das Wort „solidarisch“ bedeutet „für einander eintreten und eintreten“, im erweiterten Sinn „gemeinnützig bzw. hilfsbereit“. Es gibt gewisse Ereignisse, an die ich mich in Fischamend im Zusammenhang mit „hilfsbereit“ immer wieder erinnern werde. Ein einschneidendes Erlebnis war das Jahrhunderthochwasser, bei dem die Gregerstraße und ihre Häuser unter Wasser gestanden sind. Hier wurde den betroffenen Einwohnern von Freunden, Bekannten und anderen Freiwilligen Hilfe geleistet und mit Kübeln, Pumpen und Besen die Keller und so manches Wohnzimmer in durchgemachten Nächten vom Wasser befreit. Und wer körperlich nicht mithelfen konnte, der versorgte die Helfer mit heißem Tee. Jeder packte unaufgefordert mit an. Das ist die beste Form des Helfens, würde ich meinen: einfach tun, ohne viel Aufsehen darum zu machen.

Eigentlich erleben wir derzeit auch etwas Ähnliches im Zusammenhang mit der aktuellen Flüchtlingsproblematik. Da werden spontan Kleidersammlungen organisiert, Bettwäsche, Betten und Matratzen gesammelt, und etliche FischamenderInnen engagieren sich am Flughafen bei der Flüchtlingsbetreuung und beim Roten Kreuz. Vereine in Fischamend bieten sich für die Organisation von Freizeitgestaltungen für Flüchtlinge vom Flughafen an. Und die Hilfe erfolgt sehr unaufgeregt und selbstverständlich. Die Aufregung findet eher auf Facebook statt, aber da geht es nur in den wenigsten Fällen um Hilfeleistung.

Auf kommunalpolitischer Ebene ist positiv anzumerken, dass einige unserer früheren Forderungen, z.B. die Erweiterung der Weihnachtsspendungen, schon selbstverständlich geworden sind. Andere Projekte harren jedoch noch einer Umsetzung, wobei die aktuelle Fischamender Finanzsituation leider keine guten Voraussetzungen dafür bietet. Der Ausbau von Gemeindewohnungen bzw. die dringend notwendige Sanierung von bestimmten Gemeindebauten wird sich in den nächsten Jahren wohl nur schwer ausgehen. Das Thema „leistbares Wohnen“ wird uns alle noch vor große Herausforderungen stellen.

Wie schon im Juni 2013 beschrieben, befinden wir uns seitens der Stadtgemeinde noch am Beginn einer langen, herausfordernden Wegstrecke in Richtung des Zieles „Soziales Fischamend“. Der persönliche Einsatz der Fischamenderinnen und Fischamender in Krisenzeiten zeigt jedoch, dass ein „Solidarisches Fischamend“ - geprägt durch gemeinsames Handeln über Parteigrenzen hinaus, Tatkraft und Engagement - zu einem „Sozialen Fischamend“ führen kann.

Renate Strauss für die Liste Schuh